



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCXXXIII. Jakob Kerwen schwört der Stadt Prenzlau Urfehde, am 24. Februar 1434.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

CCXXXIII. Jakob Kerwen schwört der Stadt Prentzlow Urfehde, am 24. Februar 1434.

Vor allen diejenen, de dissen Brieff zeen edder hören lesen, bekenne ick Jacob Kerwen apenbar in dissem Brive vor my vnd mynen Vater, vor myne Brüder vnd alle mynen fründen vnd rechten Erven, deme Erlicken Rade to Prentzelowe, dat ick van der Ticht wegen, de my overwaren is von Andreas Warborgens wegen, des ick vnschuldich byn, dar ick doch in fengnisse kommen byn vnd my Dagen heft de erliche Rad van Prentzeloue vime der Sacke willen etc., So hebbe ich vorbenandte Jacob Kerwen mid mynen Vater Heynen, mid myne Brodere Michel, Peter, Claufs vnd Hanfs, alle heten de Kerwen, vnd mid alle mynen Fründen, den Erlamen Wyfen Borgemeistern vnd Radmännern der Stadt Prentzlowe vnd allen eren Nakomelingen, ene recht vulkommene vnd vnbedrechliche Vrveyde vnd Syne mid opgehouden Fyngeren lyfflicken to den Hiligen geschwaren mid guden Willen, ane Dwanck, nimmerdar op to sackende mid nynerley Worden noch mit Wercken, dar de vorbenandte Rad vnd Stadt vnd ere Nackomelinge to Schaden kommen mögten, vnd Jacob Kerwen mid mynem Vater Heyne vnd mid myne Bröderen Michele, Peter, Claufs vnd Hanfs vorbenandt schweren gegenwertig vnd Krafft disses Brives mid vnseme Huftmanne Jacob Kerwen, dar vns God fall helpen vnd syne Hiligen, stede vnd vaste tho holdende disse vorsevrene Stücke vnd Artickule. Alle dese naferevene Artickle jeglick besundern, so lave wy to groten Bewarunge, als Engelke van Dewese, Dorpheere to Priperde, wahnhaftig to Arensberge, Clawefs Kule, Klawefs Richtestieg vnd Bern Tripekendorp, alle wanhaftig to Lychen, stede vnd vaste to holdende, vor den vorserevenen Jacob vnd vor synen Vater, Broder vnd Fründte ene rechte Bürge. Vnd off die genandte Jacob, syen Vater, syne Brüder edder syne fründte edder jemanden van eren wegen dat so nicht onholde vnd de Orfeyde vnd Seyne brecken an juw van Prentzlow, den Schaden lowe wy ene rechten sammede Hand juw wedder thu benemende, sunder juwen Schaden vnd sunder jengerley Hülprede, als wane wy darümme jemannt werden. Vnd hebben des zu grotere Bewarunge vnd en jeglick besundergen mit ener witlicker vollbrachten sammede Hand laten hengen vnse Ingefegeleke vor dessen apen Brif, de gewen is na Godes Gebord Verzeynhundert Jar, darna in dem vervnddryttigsten Jare, Den Mittwecken na dem hyligen Sundage, alze man in der Vaste in der Hyligen Kercken synget Reminiscere.

Aus einem Copialbuche.

CCXXXIV. Der Domherr Henning überläßt der Stadt Prentzlow den Ragberg, am 9. Juli 1434.

Vor allen Luden, die dessen brieff Sihen odir horen lesen, Bekenne Ik Henninghus, ettwan Prister vnd vormalen prouest ghewest vnd noch gegenwordich thuretyd Domhere des Closters vnd louelike Conuentes Jericho, Openbar met desseme briue, Dat ik met gantzen vulkomen